

Bitte beachten Sie für eventuelle zusätzliche Lehrveranstaltungen oder Änderungen auch die Aushänge der Abt. GNT und WGT sowie die Ankündigungen auf den Websites dieser beiden Abteilungen: www.uni-stuttgart.de/hi/gnt/ bzw. www.uni-stuttgart.de/hi/wgt

211610090	Ceranski, PD Dr. Beate / Bauer, Prof. Dr. Reinhold
Kursvorlesung	Geschichte der Naturwissenschaft und der Technik im 20. Jh.
Zeit	Montag; 11:30-13:00
Ort	M 2.02
Beginn	04.04.2016; wöchentlich
Inhalt	<p>Im 20. Jahrhundert gewannen Naturwissenschaft und Technik eine bis dahin ungekannte Bedeutung für die modernen Gesellschaften. Ganz augenfällig gilt dies für den Bereich der Kriegsführung und die Epoche des Kalten Krieges. Aber auch Alltags- und Wirtschaftsleben wurden durch technische Neuerungen zutiefst verändert, und nicht zuletzt rührten Quantenmechanik und Relativitätstheorie ebenso wie Mathematik und Molekularbiologie an die Grundfesten des modernen Selbst- und Weltverständnisses.</p> <p>Die Vorlesung behandelt exemplarisch wissenschaftliche Disziplinen und technische Sektoren und fragt gleichzeitig immer wieder nach den Epochencharakteristika, nach den „Signaturen“ des 20. Jahrhunderts.</p>
Literatur	<p>Krige, John/Pestre, Dominique (Hg.): Science in the 20th Century, Amsterdam 1997.</p> <p>Wolfgang König; Wolfhard Weber: Netzwerke, Stahl und Strom. 1840 bis 1914. (Propyläen Technikgeschichte Bd. 4); Hans-Joachim Braun; Walter Kaiser: Energiewirtschaft, Automatisierung, Information. Seit 1914. (Propyläen Technikgeschichte Bd. 5)</p>
Scheinanforderungen	GNT-Haupt-und Nebenfach-Studierende je nach Modul und relevanter Studienordnung; Klausur oder mündl. Prüfung für MNI-Studierende (nichttechnisches Wahlfach) oder vergleichendes Essay.
Sonstiges	<p>Zur Vertiefung der Vorlesung wird der Besuch des begleitenden Lektürekurses empfohlen.</p> <p>Hinweis zum SQ-Modul:</p> <p>Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie bitte dennoch zum 1. Veranstaltungstermin.</p>
Max. Teilnehmer	150
Modul	Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren (Basismodul III) zus. mit Mentorat; Quellen interpretieren (Kernmodul I) zus. m. Lektürekurs; Praxis der Quellenkritik (Kernmodul II) zus. m. Lektürekurs; Vergleichende historische Analyse (Vertiefungsmodul I); Naturwissenschaft und Technik

historisch reflektieren (SQ-Exportmodul); Promotion;
Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale

211610100
Lektürekurs

Ceranski, PD Dr. Beate
Klassiker der Geschichte der Naturwissenschaft und Technik im 20. Jh.

Zeit	Montag; 14:00-15:30
Ort	M 17.73
Beginn	04.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Passend zur Kursvorlesung werden zentrale Quellen der Wissenschafts- und Technikgeschichte des 20. Jahrhunderts besprochen, die auch die Breite der möglichen Quellengattungen vom Geheimpatent bis zum Nobelvortrag verdeutlichen.
Literatur	Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.
Scheinanforderungen	Durchgängige Teilnahme, verbindliche Übernahme der Gestaltung einer Sitzung mit Leitfragen und Diskussionsleitung sowie Vorbereitung auf alle anderen Sitzungen durch vorherige Lektüre der ausgewählten Texte.
Max. Teilnehmer	25
Modul	Quellen interpretieren (Kernmodul I) zus. m. Vorlesung; Praxis der Quellenkritik (Kernmodul II) zus. m. Vorlesung

211610110
Mentorat

Kuzia, Astrid
Vorlesung hören

Zeit	Montag; 09:45-11:15
Ort	M 17.16
Beginn	11.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Im Mentorat werden grundlegende überfachliche Lern- und Arbeitsmethoden vermittelt, praktisch eingeübt und reflektiert, insbesondere Strategien zur Nach- und Vorbereitung von Vorlesungen und Prüfungen.
Literatur	Arbeitsmaterialien werden in der Veranstaltung ausgegeben.
Scheinanforderungen	Lückenlose Anwesenheit, regelmäßige Mitarbeit, Erledigung der laufenden mündlichen und schriftlichen Aufgaben.
Sonstiges	Das Mentorat kann nur zusammen mit der Kursvorlesung besucht werden!
Max. Teilnehmer	20
Modul	Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren (Basismodul III) zus. mit Kursvorlesung; B.A. Philosophie: Einführung in wissenschafts- und technik-historische Forschungsdiskurse (Wahlpflichtmodul für Philosophie B.A)

211610120

Bauer, Prof. Dr. Reinhold

Spezialvorlesung

Zur Herstellung von „Dingen“. Produktionsorganisation und –technik von der Antike bis ins Industriezeitalter

Zeit

Dienstag; 09:45-11:15

Ort

V 55.03

Beginn

05.04.2016; wöchentlich

Inhalt

Arbeit und Produktion gehören naheliegender Weise zu den zentralen Themen der Technik-, aber auch der Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Dabei steht häufig die Untersuchung von Großbetrieben und industrieller (Massen-)Produktion im 19. und 20. Jahrhundert im Zentrum, während die vorindustrielle kleingewerbliche respektive handwerkliche Produktion eher am Rande von Interesse ist. Ziel dieser Vorlesung wird es nun sein, einen epochenübergreifenden Überblick über die Geschichte der gewerblichen Produktion, d.h. über die Entwicklung von Produktionsstätten, Produktionstechnik und Produktionsorganisation von der Antike bis ins Industriezeitalter zu vermitteln. Auch wenn die industrielle Produktion mit ihren ökonomischen, sozialen, ökologischen und auch kulturellen Folgen dabei sicherlich einen Schwerpunkt bilden wird, so sollen doch zunächst einmal Technisierung und Organisation in der vorindustriellen Produktion in den Blick genommen werden.

Hinweis zum SQ-Modul:

Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie dennoch zum 1. Veranstaltungstermin.

Literatur

Wolfgang König (Hg.): Propyläen Technikgeschichte, 5 Bde., Berlin 1990-1992; Karl H. Mommertz; Bohren, Drehen und Fräsen. Geschichte der Werkzeugmaschinen, Reinbek 1987; Günter Spur: Produktionstechnik im Wandel, München 1979; David A. Hounshell: From the American System to Mass Production, 1800 - 1932. The Development of Manufacturing Technology in the United States, Baltimore 1997.

Scheinanforderungen

Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge

Max. Teilnehmer

100

Modul

Analyse von Forschungsdiskursen (Kernmodul F, zus. m. zugehör. Seminar); Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren (SQ-Exportmodul); B.Sc. Materialwissenschaft: Themen der Wissenschafts- und Technikgeschichte; Promotion; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale; LA: Überblicksmodul Themen der historischen Epochen; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen der Neuzeit; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit

211610130

**Seminar
Spezialvorlesung**

Bauer, Prof. Dr. Reinhold

**Vom „Schachtürken“ zum Produktionsroboter.
Automaten und Automatisierung vom Barock bis ins 21.
Jahrhundert**

Zeit Dienstag; 11:30-13:00

Ort V 9.31

Beginn 05.04.2016; wöchentlich

Inhalt Im Seminar soll der Geschichte der Automaten und der Automatisierung von den noch primär Unterhaltungszwecken dienenden „künstlichen Menschen“ des 18. Jahrhunderts über die ersten programmgesteuerten Produktionsmaschinen des industriellen Zeitalters bis zum modernen Industrieroboter nachgegangen werden. Im Mittelpunkt werden dabei neben den Maschinen selbst die unternehmerischen Strategien und gesellschaftlichen Utopien stehen, die die Automatisierung der Produktion prägten, sowie deren tatsächliche ökonomische, soziale und kulturelle Folgen.

Hinweis zum SQ-Modul:

Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie dennoch zum 1. Veranstaltungstermin.

Literatur Arnold Zankl: Meilensteine der Automatisierung. Vom Transistor zur Digitalen Fabrik, Erlangen 2006; Carsten Priebe: Eine Reise durch die Aufklärung: Maschinen, Manufakturen und Mätressen. Die Abenteuer von Vaucansons Ente oder die Suche nach künstlichem Leben, Norderstedt 2007; Peter Brödner: Fabrik 2000: alternative Entwicklungspfade in die Zukunft der Fabrik, Berlin 1985; Sigfried Giedion: Die Herrschaft der Mechanisierung: ein Beitrag zur anonymen Geschichte, Frankfurt am Main 1982.

Scheinanforderungen Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge

Max. Teilnehmer 25

Modul Analyse von Forschungsdiskursen (Kernmodul F) zus. m. zugehör. Vorlesung); Verwissenschaftlichungs- und Technisierungsprozesse (SQ-Exportmodul); Promotion; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Epochenübergreifendes Modul; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; M.A.: Forschungsmodul Historische Forschung

211610150

Hauptseminar

Bauer, Prof. Dr. Reinhold

Konsum und Technik im "Dritten Reich"

Zeit Donnerstag; 09:45-11:15

Ort M 17.81

Beginn

07.04.2016; wöchentlich

Inhalt

Welche Bedeutung hatten Konsum und Konsumpolitik für Alltag, Herrschaftsstabilisierung, wirtschaftliche Entwicklung sowie Technisierungs- und Innovationsprozesse im nationalsozialistischen Deutschland? Dieser zentralen Frage möchte das Hauptseminar nachgehen, wobei einerseits die offensive propagandistische Inszenierung einer spezifisch „nationalsozialistischen Konsumgesellschaft“ und andererseits die sich verändernden Konsumerwartungen der Bevölkerung sowie ihre tatsächlichen Konsumchancen zu untersuchen sein werden. Im Hintergrund steht dabei auch die Frage, ob das „Dritte Reich“ als eine „konsumhistorischen Sattelzeit“ interpretiert werden kann, in der die neue Massenkongsumgesellschaft, wie sie sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Westen Deutschlands hat ausprägen können, bereits vorbereitet wurde, oder ob es sich nicht doch eher um eine „rüstungswirtschaftliche Bedarfsdeckungsgesellschaft“ handelte, in der Konsumverzicht zugunsten der Vorbereitung und Führung eines Angriffskrieges lediglich mit vagen Konsumversprechungen propagandistisch bemäntelt wurde? Zur Klärung dieser Fragen werden die wirtschaftlichen, wirtschaftspolitischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen im nationalsozialistischen Deutschland zu untersuchen sein, um vor diesem Hintergrund dann die Entwicklung, Produktion und Verbreitung langlebiger Konsumgüter wie etwa Automobile, Radios und Kühlschränke in den Blick zu nehmen. Die Lehrveranstaltung schließt damit an einen schon seit einigen Jahren in der technikhistorischen Forschung zu beobachtenden Trend an, zunehmend den Konsum und die Konsumenten als wichtige Akteure bei Technisierungs- und Innovationsprozessen in den Blick zu nehmen.

Hinweis zum SQ-Modul:

Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie dennoch zum 1. Veranstaltungstermin.

Literatur

Heinrich Adolf: Technikdiskurs und Technikideologie im Nationalsozialismus, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht, 48 (1997), S. 429-444; Shelley Baranowski: Strength through Joy: Consumerism and Mass Tourism in the Third Reich, Cambridge 2004; Jeffrey Herf: Reactionary Modernism: Technology, Culture, and Politics in Weimar and the Third Reich, Cambridge u.a. 1984; Wolfgang König: Volkswagen, Volksempfänger, Volksgemeinschaft. „Volksprodukte“ im Dritten Reich: Vom Scheitern einer nationalsozialistischen Konsumgesellschaft, Paderborn u.a. 2004; Ariane Stihler: Die Entstehung des modernen Konsums. Darstellung und Erklärungsansätze, Berlin 1998.

Scheinanforderungen Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge

Max. Teilnehmer

25

Modul Forschen lernen (Vertiefungsmodul II) zus. mit Forschungspraktikum; Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul); Promotion; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; M.A. Wissenskulturen: Hist. Epistemologie; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen der Neuzeit; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit

211610240

Projektseminar

Heine M.A., Eike-Christian

Der Neckar: Von „lieblichen Wiesen und Uferweiden“ zum Industriekanal

Zeit Donnerstag; 14:00-15:30

Ort M 11.62

Beginn 07.04.2016; wöchentlich

Inhalt Der Neckar mit seinen „lieblichen Wiesen und Uferweiden“ ging Friedrich Hölderlin an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert nicht aus dem Sinn. Blickt man heute auf den Fluss, etwa zwischen Bad Cannstatt und Esslingen, ist das romantische Panorama einem dicht bebauten Industriegebiet gewichen. Ziel des Projektseminars ist es, die technischen Interventionen in den Fluss nachzuvollziehen, die sich wandelnden Debatten um Baumaßnahmen nachzuzeichnen und die Folgen für Wirtschaft und Natur zu rekonstruieren. Außerdem werden wir den Neckar in seinem heutigen Zustand als Industrie- und Technikdenkmal analysieren. Beginnend mit Bau des Wilhelmkanals (1819-21) soll der Schwerpunkt auf der Zeit zwischen 1921 und 1968 liegen. Seminarteilnehmer werden einzeln oder in Kleingruppen Ausschnitte der Geschichte des Neckars und seiner Kanalisierung erarbeiten.

Im Zuge des Projektseminars werden wir einige Stellen vor Ort besichtigen, Archive besuchen und eine gemeinsame Publikation vorbereiten. Wir kooperieren dabei mit einer Studierendengruppe aus dem Maschinenbau, die eine Konstruktionsaufgabe zur denkmalgerechten Modernisierung einer Schleuse übernimmt. Bringen Sie Lust auf interdisziplinäres Arbeiten mit, denn wir möchten die Ergebnisse von angehenden Historikern und Ingenieuren gemeinsam präsentieren.

Hinweis zum SQ-Modul:

Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie dennoch zum 1. Veranstaltungstermin.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Scheinanforderungen Lückenlose Anwesenheit, regelmäßige Mitarbeit, Erledigung der laufenden mündlichen und schriftlichen Aufgaben bzw.

	des eigenen Projektbereichs.
Sonstiges	Das Projektseminar kann nur zusammen mit der fachpraktischen Übung (Veranstaltungsnr. 21161025) belegt werden.
Max. Teilnehmer	25
Modul	Projektarbeit (Kernmodul P, zus. mit zugeh. Übung); Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul); Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit

**211610250
Übung**

Heine M.A., Eike-Christian

Kanalisierung des Neckars: Quellen zur Technik-, Infrastruktur- und Umweltgeschichte

Zeit	Donnerstag; 15:45-17:15
Ort	M 17.25
Beginn	07.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Nachdem wir uns theoretisch mit der Technik-, Infrastruktur und Umweltgeschichte sowie mit den Grundsätzen der Denkmalpflege auseinandergesetzt haben, werden wir kleine archivalische Studien zur Geschichte des Neckarausbaus vorbereiten, die von den Teilnehmern eigenständig durchgeführt werden.
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Scheinanforderungen	Lückenlose Anwesenheit, regelmäßige Mitarbeit, Erledigung der laufenden mündlichen und schriftlichen Aufgaben bzw. des eigenen Projektbereichs.
Sonstiges	Die Übung kann nur zusammen mit dem Projektseminar (Veranstaltungsnr. 21161024) belegt werden.
Max. Teilnehmer	25
Modul	Projektarbeit (Kernmodul P, zus. mit zugeh. Projektseminar); Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit

**211610160
Proseminar**

Ceranski, PD Dr. Beate

Orte der Naturforschung in der Frühen Neuzeit

Zeit	Mittwoch; 08:00-09:30
Ort	M 17.73
Beginn	06.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Das Proseminar ist obligatorischer Baustein aller GNT-Studiengänge. Es setzt die erfolgreiche Teilnahme am Propädeutikmodul voraus. Im Zentrum des Seminars steht die Einübung grundlegender Kompetenzen der mündlichen und

schriftlichen Präsentation (Referate halten, Hausarbeiten schreiben). Dazu wird neben den wöchentlichen Sitzungen eine 1 1/2-tägige Schreibwerkstatt dienen, die obligatorischer Teil des Proseminars ist.

Thematisch beschäftigen wir uns mit der Naturforschung in der Frühen Neuzeit und richten dabei unser Augenmerk auf ihre verschiedenen Stätten und Orte.

Der Bogen reicht von botanischen Gärten über anatomische Theater und private Sammlungen bis zu Räumen öffentlicher Wissenschaft wie den Jahrmärkten. Der Frage nachgehend, welche Akteure welche Wissens- und Phänomenbereiche mit welchen Methoden/Instrumenten studierten oder präsentierten, wird sich vor uns eine vielgestaltige Landschaft der Naturforschung entfalten.

Literatur Ein einführender Text wird auf ILIAS bereitgestellt und muss bis zur 2. Semesterwoche gelesen werden. Die Erschließung der übrigen Literatur gehört zu den Aufgaben des Proseminars.

Scheinanforderungen Lückenlose Teilnahme, zwei kürzere Vorträge sowie eine schriftliche Hausarbeit.

Sonstiges Dieses Modul wird nur im Sommersemester angeboten!
Das Proseminar muss zusammen mit dem zugehörigen Tutorium belegt werden.

Max. Teilnehmer 12

Modul Methodisch reflektiertes Präsentationstraining (Basismodul II) zus. m. Tutorium; Promotion

**211610170
Proseminar**

**Petersen, Dr. Sonja
Orte und Räume der Mobilität**

Zeit Dienstag; 14:00-15:30

Ort M 17.91

Beginn 05.04.2016; wöchentlich

Inhalt Mobilität braucht Orte und Räume: Bahnhöfe, Fährhäfen, Tankstellen, Parkhäuser und Flughäfen, aber auch Werkstätten, Waschanlagen oder Raststätten. Gar die Autobahn kann als spezifischer Ort beziehungsweise Nicht-Ort der Mobilität aufgefasst werden. Mobilität ist vielfältig mit Orten und Räumen verknüpft, die auf uns und unseren Alltag Einfluss nehmen. In diesem Seminar wird der Geschichte verschiedener Orte und Räume der Mobilität nachgegangen. Basierend auf den „spatial-turn“ in den Geistes- und Sozialwissenschaften wird danach gefragt, was die unterschiedlichen Orte und Räume charakterisiert, wie sie in Mobilitätsstrukturen, -kulturen aber auch Infrastrukturen eingebunden sind und auf diese wirken.

Literatur Jürgen Hasse: Übersehene Räume: Zur Kulturgeschichte und Heterotopologie des Parkhauses (Kultur- und Medientheorie).

Bielefeld 2007.

Peter Merriman: Mobility, Space and Culture. London, New York 2012.

Scheinanforderungen Das Proseminar ist obligatorischer Baustein aller GNT-Studiengänge. Es setzt die erfolgreiche Teilnahme am Propädeutik-Modul voraus. Im Zentrum steht die Einübung grundlegender Kompetenzen der mündlichen und schriftlichen Präsentation (Referate halten, Hausarbeiten schreiben).

Sonstiges Dieses Modul wird nur im Sommersemester angeboten!
Das Proseminar muss zusammen mit dem zugehörigen Tutorium von Jonas Keck belegt werden.
Obligatorische Blocktermine an einem Freitag im Juni sowie am Donnerstag 21.7.2016, jeweils ca. 09.00-16.00 Uhr.

Max. Teilnehmer 12

Modul Methodisch reflektiertes Präsentationstraining (Basismodul II) zus. m. Tutorium; Promotion

211610190

Tutorium

Keck, Jonas

Tutorium zum Proseminar

Zeit Donnerstag; 11:30-13:00

Ort M 17.98

Beginn 07.04.2016; wöchentlich

Inhalt Das Tutorium ergänzt und vertieft das Proseminar und bietet auch die Gelegenheit, individuelle Fragen zu klären. Es kann nur gemeinsam mit dem Proseminar belegt werden und ist in diesem Rahmen auch verpflichtend.

Literatur Wird im Proseminar bekannt gegeben bzw. ist von den Teilnehmer/innen selbstständig zu recherchieren.

Scheinanforderungen Lückenlose Teilnahme, Erledigung laufender Arbeiten.

Sonstiges Dieses Modul wird nur im Sommersemester angeboten!
Termin Do 11.30-13.00 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Max. Teilnehmer 25

Modul Methodisch reflektiertes Präsentationstraining (Basismodul II) zus. m. Proseminar; Promotion

211610200

Seminar

Petersen, Dr. Sonja

Methode und Theorie: Einführung in die Kulturgeschichte der Technik

Zeit Mittwoch; 11:30-13:00

Ort M 18.01

Beginn 06.04.2016; wöchentlich

Inhalt Im Seminar werden zentrale Themen, Theorien und

methodische Ansätze einer Kulturgeschichte der Technik vermittelt und diskutiert. Ziel ist es, Technik und ihre Entwicklung als Prozess darzustellen, der als kulturell und gesellschaftlich eingebettet aufgefasst wird. Im Proseminar werden Texte von Historikern, Kultur- und Sozialwissenschaftlern analysiert, zentrale Begriffe und wissenschaftliche Hilfsmittel der Technikgeschichte vorgestellt und grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens erlernt.

Hinweis zum SQ-Modul:

Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie dennoch zum 1. Veranstaltungstermin.

Literatur

Hård, Mikael/Jamison, Andrew: Hubris and Hybrids. A Cultural History of Technology and Science. New York 2005.

Heßler, Martina: Kulturgeschichte der Technik. Frankfurt a.M. 2012

Scheinanforderungen

Regelmäßige, aktive Teilnahme und Übungsaufgaben. Anmeldung über ILIAS vor Beginn des Kurses. Das Seminar kann nur mit begleitender Übung besucht werden.

Sonstiges

Max. Teilnehmer

25

Modul

B.A. GNT: Importmodul Methode und Theorie der Geschichtswissenschaften; Themen und Theorien der Technik- und Wissenschaftsgeschichte; Rezeption und Kommunikation von Technik und Wissenschaft (SQ-Exportmodul); Promotion; B.A.: Basismodul Methode und Theorie; LA: Überblicksmodul Methode und Theorie; B.A. Gym Basismodul Methode u. Theorie

211610210

Petersen, Dr. Sonja

Übung / Tutorium

Methode und Theorie: Einführung in die Kulturgeschichte der Technik

Zeit

Dienstag; 11:30-13:00

Ort

M 17.73

Beginn

12.04.2016; wöchentlich

Inhalt

Siehe unter den Angaben des begleitenden Seminars

Literatur

Siehe unter den Angaben des begleitenden Seminars

Scheinanforderungen

Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge. Die Übung kann nur mit begleitendem Seminar besucht werden.

Sonstiges

Max. Teilnehmer

25

Modul

B.A. GNT: Importmodul Methode und Theorie der Geschichtswissenschaften; Themen und Theorien der Technik- und Wissenschaftsgeschichte; Rezeption und Kommunikation von Technik und Wissenschaft (SQ-

Exportmodul); Promotion; B.A.: Basismodul Methode und Theorie; LA: Überblicksmodul Methode und Theorie; B.A. Gym Basismodul Methode u. Theorie

211610220
Seminar

Schuetz, Dr. Thomas
Maschinenstürmer

Zeit Donnerstag; 09:45-11:15

Ort M 17.73

Beginn 07.04.2016; wöchentlich

Inhalt Der gewalttätige Protest gegen die sozialen Folgen der Industrialisierung war lediglich ein Aspekt im Diskurs über die Folgen der Verwissenschaftlichung, Technisierung und Globalisierung der Produktion. Diese Widerstandsbewegungen und die daraus resultierenden politischen, gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Auseinandersetzungen mit der Mechanisierung und Rationalisierung werden Gegenstand des Seminars sein.

Hinweis zum SQ-Modul:

Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie dennoch zum 1. Veranstaltungstermin.

Literatur Archer, J.: Social unrest and popular protest in England, 1780–1840. Cambridge, 2000.; Bailey, B.: The Luddite Rebellion. N.Y., 1998.; Henkel, M.: Maschinenstürme /. Ein Kapitel aus der Sozialgeschichte des technischen Fortschritts. Frankfurt a. M.; 1979.

Scheinanforderungen Regelmäßige Anwesenheit, Referat und/oder Hausarbeit

Sonstiges

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit; Verwissenschaftlichungs- und Technisierungsprozesse (SQ-Exportmodul); Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit

211610230
Seminar

Schuetz, Dr. Thomas
Introduction to the History of Science and Technology – The Victorian Era

Zeit Donnerstag; 17:30-19:00

Ort V 47.4.282

Beginn 07.04.2016; wöchentlich

Inhalt During the long reign of Queen Victoria, science and technology had a greater impact on society, culture and

politics than ever before. The era from the Reform Act 1832 until the beginning of the Great War science and technology underwent significant changes. The contemporary elites endorsed the idea that they could improve society in the same way as they were improving technology. Britain was the leading world center for advanced engineering. The social, political and economic factors that enabled these outstanding developments will be as well part of this seminar as the less glorious aspects, like child labor, Pauperism and Imperialism.

Cautionary note on SQ-Modul:

If you were unable to register through the central allocation office for this course – never mind and attend the first date.

Literatur	English, introductory texts for each subject will be available on ILIAS
Scheinanforderungen	Regular reading of the introductory texts during the lecture period and writing of an essay until the end of the semester.
Sonstiges	
Max. Teilnehmer	50
Modul	Introduction to the History of Science and Technology (SQ-Modul); Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale

211610260

Seminar

Neunhöffer, Dr. Reinhard

Forschen und Fliegen – Wissenschaft und Entwicklung in der Geschichte der Luftfahrt

Zeit	Mittwoch; 17:30-19:00
Ort	V 7.32
Beginn	06.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Zur Entwicklung der Luftfahrttechnik haben Wissenschaftler an Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen Grundlagen beigesteuert. Entwickler und Konstrukteure in Flugzeugfirmen haben zur jeweiligen Zeit fortschrittliche technische Lösungen realisiert. Testpiloten haben es gewagt, mit nicht erprobten Flugzeugen zu starten, zu fliegen und so die Ergebnisse von Innovationen zu verifizieren. In diesem Seminar gehen wir solchen Prozessen an Beispielen nach. Wir begegnen dabei wichtigen Pionieren von den Gebrüdern Wright bis zu Dietrich Küchemann, der wichtige Grundlagen zur aerodynamischen Gestaltung der Concorde erforscht hat. Dazwischen liegen beispielsweise die Forschungen bei der NACA zur Gestaltung von Flügelprofilen bis zum Laminarflügel der North American Mustang P 51 oder die Entwicklung und Einführung von Turbinenantrieben für frühe Jets wie die deutsche Messerschmitt Me 262 und die britische Gloster Meteor. Die Teilnehmer wählen für ihre Vorträge aus einem breiten Themenangebot. Dadurch und durch ihre individuelle Auffassung der Themen tragen sie wesentlich zum Inhalt und zum Stil des Seminars bei.

Literatur	<p>Zum Einstieg: Ernst Heinrich Hirschel u. a., Luftfahrtforschung in Deutschland, Bonn 2001; John D. Anderson, A History of Aerodynamics and Its Impact on Flying Machines, Cambridge 1997</p> <p>Literatur zu den einzelnen Vortragsthemen wird im Seminar bekanntgegeben.</p> <p>Wichtige Teile der Literatur stehen nur in englischer Sprache zur Verfügung. Grundkenntnisse der Luftfahrttechnik sind hilfreich.</p>
Scheinanforderungen	<p>Lückenlose aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats, schriftliche Hausarbeit.</p> <p>Für das nichttechnische Wahlfach der Ingenieurfächer wird die Hausarbeit nicht verlangt.</p>
Sonstiges	<p>Hinweis zum SQ-Modul:</p> <p>Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie bitte dennoch zum 1. Veranstaltungstermin.</p>
Max. Teilnehmer	25
Modul	Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul); Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale

211610270
Seminar /
Hauptseminar

Wendel, Dr. Klaus
Die Entwicklungsgeschichte von Programmiersprachen

Zeit	Montag; 17:30-19:00
Ort	M 17.14
Beginn	04.04.2016; wöchentlich
Inhalt	<p>Die Entwicklungsgeschichte der Programmiersprachen zu beobachten gleicht einer Betrachtung der Evolution im Zeitraffer und unter dem Mikroskop. In vergleichsweise kurzen Zeitabständen wandeln sich Anforderungen und Möglichkeiten. Kontinuierlich hat dies seit Erfindung der elektronischen Datenverarbeitung zu Erweiterungen, Veränderungen und Neuentwicklungen von Programmierwerkzeugen geführt.</p> <p>Anfangen werden wir mit einem Einblick in Rechnerarchitekturen und Maschinensprache bzw. die Programmierung in Assembler. Dabei werden wir stets die technischen Möglichkeiten und Grenzen hinterfragen und neben der Sprachsyntax auch immer die Entwicklungsumgebungen im Auge behalten.</p> <p>Nachdem wir anhand markanter Beispiele am Ende die Entwicklungslinien zu heutigen Arbeitsweisen und Moden aufgezeigt haben, lernen wir noch die jeweiligen Vorzüge von Compiler- und Interpretersprachen und einige Grundlagen prozeduraler und objektorientierter Programmierung kennen.</p>

Literatur	Frederico Biancuzzi und Shane Warden (Hrsg.): Visionäre der Programmierung - Die Sprachen und ihre Schöpfer. Köln 2009; Gottfried Wolmeringer: Coding for Fun - IT-Geschichte zum Nachprogrammieren; für Interessierte, Einsteiger und Profis. Bonn 2008; Horst Zuse: Geschichte der Programmiersprachen. Bericht 1999-1 der Technischen Universität Berlin Fachbereich Informatik FR 5-3. Online: http://www.horst-zuse.homepage.t-online.de/HNF-PNN.pdf
Scheinanforderungen	Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge
Max. Teilnehmer	25
Modul	B.A.: Schlüsselqualifikationsmodul Werkzeuge für die Tätigkeit als Historiker; Studium Generale; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; M.A. DH: Digitale Zugänge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte

211610280

Übung

Ceranski, PD Dr. Beate

B.A.-Schreibwerkstatt

Zeit	Dienstag; 14:00-15:30
Ort	M 17.73
Beginn	05.04.2016; 14-täglich
Inhalt	Die B.A.-Schreibwerkstatt ist verpflichtend für alle Hauptfach-Studierenden des Studiengangs GNT B.A. neu, die im Laufe des Semesters ihre Bachelorarbeit schreiben wollen. Sie begleitet den Abschluss des Bachelorstudiums. In einer kollegialen, solidarischen Gruppe werden Stationen und Herausforderungen des Schreibprozesses in allen seinen Phasen von der Themenfindung bis zur Formulierung einer Zusammenfassung diskutiert und Methoden für das Management dieser Aufgabe bereitgestellt.
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
Scheinanforderungen	Lückenlose Teilnahme; aktive Beteiligung; Erledigung der anfallenden Aufgaben, die sich jeweils auf das eigene Projekt beziehen.
Sonstiges	Soweit die Schreibprozesse der Teilnehmer/innen sich über die Vorlesungszeit hinaus in die vorlesungsfreie Zeit erstrecken, wird die Schreibwerkstatt regelmäßig bis Ende September fortgeführt und bleibt verpflichtend.
Max. Teilnehmer	15
Modul	Abschlussmodul

211610290
Oberseminar

Bauer, Prof. Dr. Reinhold / Ceranski, PD Dr. Beate
Neue Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften
und der Technik

Zeit	Dienstag; 17:30-19:00
Ort	M 17.17
Beginn	05.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Das Oberseminar bietet Raum für die Vorstellung laufender Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte. Es wird durch Vorträge auswärtiger Gäste ergänzt.
Literatur	Wird ggf. in der Veranstaltung ausgegeben.
Scheinanforderungen	Kein separater Scheinerwerb möglich.
Sonstiges	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; besonders geeignet für fortgeschrittene Studierende und Promovenden; verpflichtend für GNT-Hauptfach-Studierende des letzten Studienjahres.
Max. Teilnehmer	40
Modul	Abschlussmodul; Promotion; Studium Generale

211610140
Spezialvorlesung

Dr. Andreas Haka u. a.
Geschichte und Praxis der Materialforschung

Zeit	Mittwoch; 09:45-11:15
Ort	V 57.05
Beginn	06.04.2016; wöchentlich
Inhalt	Ohne sophistische Methoden der Materialprüfung und die Entwicklung neuer Materialien für spezielle Anforderungen wären große Teile der heutigen Industrieproduktion und Naturwissenschaft unmöglich. Dennoch ist das Wissen um diese Materialforschung und ihre Geschichte wenig verbreitet. An vier ausgewählten Themenbereichen soll in diesem Zyklus von Lehrveranstaltungen, die Vorlesungen, lektürekursartige Seminare und Laborbesichtigungen einschließen, ein Verständnis für die Fragestellungen und Methoden dieses interdisziplinären Forschungsbereiches geschaffen werden, der in Form der Werkstoffwissenschaft bzw. materials science heutzutage an vielen Hochschulen, darunter auch an der Universität Stuttgart, eine wichtige Rolle spielt. In Vorträgen von Andreas Haka (GNT) und Siegfried Schmauder (Institut für Materialprüfung) werden die Geschichte und gegenwärtige Forschungspraxis der Materialprüfung sowie die wichtigsten Phasen ihrer Institutionalisierung verdeutlicht, die gerade auch in Stuttgart in Form der Materialprüfungsanstalt (MPA) samt Forschungsinstitut (FMPA) einen deutlichen Niederschlag gefunden haben. Danach werden wir in Vorträgen von Martin Dressel (1. Physikalisches Institut) und Andreas Haka die grundlegenden Konzepte und Experimente sowie die damit verbundene Geschichte der Suche nach

supraleitenden Materialien anschauen, die sowohl metallische wie auch keramische Werkstoffe beinhaltet. Abschließend werfen wir in Vorträgen von Frank Giesselmann (Inst. für Physikalische Chemie) und Norbert Frühauf (Inst. für großflächige Mikroelektronik) sowie von Andreas Haka dann noch einen Blick auf Flüssigkristalle und die darauf basierende Entwicklung von Flachbildschirmen. Alle Themenblöcke werden mit lektürekursartigen Seminarsitzungen kombiniert, in denen die Studierenden ausgewählte Primärtexte dieser Themenfelder diskutieren und analysieren werden.

Literatur	<p>Robert W. Cahn: The Coming of Materials Science, Oxford 2001; Jean Matricon & Georges Waysand: The Cold Wars. A History of Superconductivity, New Brunswig, 2003.</p> <p>Klaus Hentschel und Josef Webel (Hrsg.): Geschichte und Praxis der Materialforschung. Vorlesungen und Materialien zu einem interfakultären Schlüsselqualifikations-Modul, Diepholz, 2016.</p> <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.</p>
Scheinanforderungen	Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge
Sonstiges	<p>Hinweis zum SQ-Modul:</p> <p>Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie bitte dennoch zum 1. Veranstaltungstermin.</p>
Max. Teilnehmer	40
Modul	Geschichte der Materialforschung (SQ-Exportmodul); Einführung in die Materialforschung und ihre Geschichte (SQ-Modul); Promotion; Nichttechnisches Wahlpflichtfach